

Der „Hundebomber“ naht

Mit eigens gecharterten Flugzeugen will eine schwedische Insel-Residentin ab März Pauschalreisen für Tierfreunde organisieren. Die Kontakte dazu hat sie bereits geknüpft

Von Ingo Thor

Christina Kastin hatte schon immer einen Riecher für Trends. Als die Schwedin 1993 aus dem heimatischen Stockholm nach Mallorca umsiedelte, gründete sie in der feinen Jaume-III.-Straße in Palma ein Unternehmen, das Websites einrichtete. Damals hatten nur verschwindend wenige Menschen auf der Insel Internetzugang. Auch Handys importierte sie – bis sie eine persönliche Krise durchstehen musste, über die sie sich nicht näher äußern will, und erst einmal Ruhe für sich selbst brauchte.

Nun ist sie mit einer neuen unternehmerischen Idee am Start, die erst einmal absurd erscheint, aber vielleicht doch funktionieren könnte: Christina Kastin will Flugzeuge chartern, in deren Kabine Tierhalter in Begleitung ihrer Hunde auf die Insel reisen können. Die Flieger sollen ab März 2017 in Stockholm, Paris, London und auch deutschen Städten starten.

„Dog Friendly“ heißt dieses Programm, es ist ein Angebot von Kastins 2007 gegründeter, auf die Nebensaison spezialisierter Online-Reise-Agentur Harmony Travels-G4D. Die Verhandlungen mit Fluggesellschaften seien schon weit gediehen, so Christina Kastin. Auch auf diversen Messen in Schweden wie der „My Dog“ in Göteborg und der „Seniormässan“ in Stockholm habe sie schon kräftig für „Dog Friendly“ geworben.

Von wo aus es in Deutschland losgehen soll, weiß die in El Toro lebende Tierliebhaberin, die auch als Übersetzerin bei der Guardia Civil arbeitet, allerdings noch nicht. Und auch die Fluggesellschaften will sie noch nicht nennen. Von Stockholm aus jedenfalls soll es 148 Sitzplätze geben, darunter 30, die für größere Hunde hergerichtet werden. „Die kleinen können die Besitzer in speziellen Taschen mitführen.“



■ Mallorca-Glück für Vierbeiner: Christina Kastin. FOTO: NELE BENDGENS

Die Pauschalreisen sollen zwei bis vier Wochen dauern, auf Mallorca will Kastin dann spezielle Busse für die Tierfreunde chartern. Die Tourismus-Dezernentin von Lluçmajor, Lucía Escribano, hat sie von dem Projekt bereits überzeugt. „Ich glaube fest daran, dass das funktioniert“, sagt Escribano

der MZ. Sechs Hotels auf ihrem Gemeindegebiet seien bereit, die Urlauber aufzunehmen, darunter das Hilton Sa Torre, das Landhotel Son Guardiola und der Sun Club Eldorado. „Wir wissen schließlich, dass solche Gäste im Winter Gold wert sind“, sagt die Stadträtin. Auch in Artà rannte Christina

Kastin – die in der Szene weniger als Tierschützerin, denn als Unternehmerin bekannt ist – offene Türen ein. Bürgermeister Tolo Gili habe dort sogar finanzielle Unterstützung zugesagt.

Zugute kommt der Schwedin dabei, dass sie die Lokalpolitiker schon seit Jahren bearbeitet, mehr für die urlaubenden Tierfreunde zu tun. Eines ihrer wichtigsten Anliegen: Hundestrände. Dass es sie mittlerweile in Pollença, Andratx oder Calvià gibt, ist auch ihrer Hartnäckigkeit zu verdanken.

Ebenso wie für die Strandbesuche streitet die Schwedin für die Mobilität der Vierbeiner. In Palma setzt sie sich, wie auch andere Tierfreunde, schon seit Jahren für die Hundemitnahme in den Stadtbusen ein. In Andratx hat sie die Taxifahrer davon überzeugt, einen Aufkleber an der Scheibe anzubringen, der Hundefreundlichkeit signalisiert. „32 von 34 Taxis haben noch immer die *pegatina*, die ich entworfen hatte“, sagt Christina Kastin stolz. In Palma hatte sie mit diesem Vorstoß weniger Erfolg, wofür sie durchaus Verständnis hat: „In einer Großstadt will jeder Taxifahrer von Fall zu Fall entscheiden, ob er einen Menschen mit einem Hund mitnimmt oder nicht.“

Sogar mit sprachlichen Fragen befasst sich die Lobbyistin mitunter. So nimmt Christina Kastin für sich in Anspruch, das Rathaus Santa Margalida davon überzeugt zu haben, einen Hundepark nicht Pipican, sondern Canipark zu nennen.

Davon, dass die Hundereisen-Idee nicht nur ein Strohfeuer ist, sondern nachhaltig erfolgreich sein kann, ist Christina Kastin überzeugt. Buchungsmöglichkeiten bestehen noch nicht, doch bald soll es so weit sein.

www.guide4dogs.com,
www.harmonytravels.net

Gefürchtete Plage: Feuerbakterium nachgewiesen

Das sogenannte Feuerbakterium hat Mallorca erreicht. Allerdings handelt es sich dabei bislang um eine relativ harmlose Unterart des Schädling, der etwa in Italien schon Zehntausende Olivenbäume zerstört hat und gegen den bislang kein Mittel bekannt ist. Wie erst jetzt bekannt wurde, stellten Biologen des balearischen Umweltministeriums im Oktober bei einer Routineuntersuchung in einer Gärtnerei in Porto Cristo den Befall an drei Kirschbäumen fest. Fachleute kennen den Krankheitserreger, der eine Vielzahl von Pflanzen befallen kann, unter dem lateinischen Namen *Xylella fastidiosa*. Es ist das erste Mal, dass das Bakterium in Spanien nachgewiesen wird.

Die auf Mallorca festgestellte Unterart sei ein Erreger, der bislang ausschließlich Kirschbäume oder Oleander-Pflanzen befallt, so das Umweltministerium auf einer in der vergangenen Woche einberufenen Pressekonferenz. Es handele sich also nicht um die in Italien umgangssprachlich „Olivenbaum-Ebola“ genannte Plage.

Vertreter von mallorquinischen und spanischen Bauernverbänden zeigten sich dennoch höchst alarmiert. Die Bäume waren bereits 2012 von einer Gärtnerei in Tarragona (Katalonien) auf die Insel gekommen. Wohl um nicht den Eindruck aufkommen zu lassen, man habe bei der Vorbeugung geschlumpt, legte das Umweltministerium Statistiken über knapp 320 im Laufe der vergangenen zwei Jahre entnommenen Proben vor. Sie alle seien negativ ausgefallen.

Um eine weitere Ausbreitung des Bakteriums zu verhindern, sollen nun sämtliche mögliche Trägerpflanzen in einem Umkreis von 100 Metern zerstört werden. Zudem würden in einem Radius von zehn Kilometern rund um Porto Cristo Proben bei anfälligen Pflanzen entnommen. Auf Grundlage der Ergebnisse müsse man weitere Schritte erwägen.



Neher Insektenschutz
Roma Rollläden
Ehret Alu-Klappläden
Hörmann Garagentore
Kneer Fenster

Markisen
Terrassendächer
Glasoasen®

weinor

Ihr weinor Fachhändler

f&b mosquiteras s.l.
C/. Mar Mediterraneo 61, Local 1
Polígono Son Bugadelles
E-07180 Santa Ponsa/Calvià

Tel.: +34 971 69 69 79
Fax: +34 971 69 35 91
eMail: info@f-und-b.com

